Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 358.

No. 40. Sonnabend, den 16. Februar 1839.

Sonntag den 17. Februar 1839, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath u. Superint. Bresler. Um 12 Uhr. Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Dienstag den 19 Februar Jubelfeier. Herr Consistorialrath u. Superintend. Bresler. Donnerstag den 21. Februar Wochenpredigt Herr Consistorialrath u. Superint. Bresler. Anf. 9 Uhr. Nachmittag drei Uhr, Bibelerklärung Herr Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend den 23. Februar Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr. Vicar. Haub.

St. Johann. Vormitt. Herr Predigt-Amts-Candid. Hellwig, Probepredigt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Predigt-Amts-Candidat Funk. Den 21. Februar Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke und Herr Vicar. Kubin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski, Anf. 9 Uhr, Beichte 8½ Uhr. Mittags Hr. Archid. Schnaase. Nachmitt. Herr Diac. Wemmer. Mittwoch den 20. Februar Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vormittag Hr. Pfarradministrator Grotzmann.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böck.

Carmeliter. Vormittag Herr Pfarradministrator Slowinski. Nachmitt. Herr Vicar. Fiebag.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst und Communion, Hr. Predigt-Amts-Cand. Rindfleisch. Anfang 8½ Uhr. Die Beichtvorbereitung Sonnabend den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr, Herr Divisions-Prediger Hercke. Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Herr Superintend. Chwalt. Anf. 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachm. Herr Prediger Blech.
St. Annen. Herr Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Karmann. Nachm. Herr Pred. Oehlschläger. Mittwoch den 20. Februar Wochenpredigt Herr Pred. Karmann. Anf. 9 Uhr.
Heil. Geist. Vormitt. Herr Predigt-Amts-Candid. Dr. Herrmann.
St. Bartholomäi. Vorm. Herr Candidat Dr. Hintz. Nachm. Herr Pred.-Amts-Cand. Rösner.
St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Herr Prediger Hepner.
St. Albrecht. Vorm. Herr Probst Gontz. Anf. 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. Februar 1839.

Herr Kaufmann B. Dieckmann aus Elbing, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Schultz und Frau von Elbing, log. in den 3 Mohren. Herr Gutsbesitzer Dneisler aus Weischketen, Herr Amtmann Kersten aus Lewino, Herr Gutsbesitzer v. Below aus Osseck, Herr Kaufmann Hirschfeld aus Culmsee, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute E. Hirschberg und A. Reiß aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Herr Glasfabrikant J. Heinze aus Czersk, Herr Gastwirth C. Regier aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Die Festlichkeiten, welche am 19. Februar zur Erinnerung, daß die Stadt Danzig vor 25 Jahren wieder unter preußische Landeshoheit zurückgekehrt, hier Statt finden, bedingen nachstehende polizeiliche Anordnungen, welche dem Publiko zur Befolgung bekannt gemacht werden:

1) Die Garnison wird in der St. Marien-Kirche Gottesdienst halten. Um 9 Uhr Vormittags werden die Kirchenthüren geöffnet und das Militair den Eingang in die Kirche vom ersten Damm benutzen, daher das Publikum diesen Eingang der Garnison ausschließlich zu belassen hat.

Es sind von Seiten des unterzeichneten Gouverneurs an die Behörden der Stadt und mehrere betheiligte Personen Einladungen zur Feier des Gottesdienstes ausgegeben worden. Diese Einladungen, welche zugleich die Stelle der Einlaßkarten vertreten, werden ausschließlich an der Kirchenthür, dem Schnüffelmarkt gegenüber, abgenommen.

Die Wagen dürfen daher nur von dem Schnüffelmarkt aus vorfahren

gegen den ersten Eingang des Pfarrhofes still halten und nach der Jopengasse wieder abfahren.

Auf den Pfarrhof darf kein Wagen fahren.

Der Gottesdienst wird um 10½ Uhr beendigt sein. Die Wagen zur Abholung stellen sich auf dem Schnüffelmarkt auf, in der Reihefolge, wie sie ankommen und nach der Ordnung, wie solche der dort stationirte Polizei-Beamte anzeigen werd. Bei dem Vorfahren darf Niemand aus der Reihe weichen. Das Abholen der Wagen geschieht durch Meldung der Dienerschaft bei dem zur Aufsicht der Wagen bestellten Polizei-Beamten, welcher den Wagen vorruft und ihn dem Diener übergiebt. Sollten die den Wagen benutzenden Personen nicht gleich zum Einsteigen fertig sein, so können dadurch die nachfolgenden Wagen nicht aufgehalten werden, sondern es muß der vorgefahrene Wagen leer in der Reihe fortfahren, und sich wieder, durch die Langgasse und den Langenmarkt kommend, auf dem Schnüffelmarkt aufstellen.

Personen, die Einlaßkarten haben, können sich bereits um 8¾ Uhr zum Eintritt in die Kirche melden, wogegen diejenigen Personen, welche keine Einlaßkarten haben, und an der gottesdienstlichen Feier Antheil zu nehmen wünschen, sich erst um 9 Uhr, wenn sämmtliche Kirchenthüren geöffnet werden, einfinden und diejenigen drei Thüren zum Eingange in die Kirche benutzen wollen, welche, wie schon vorher erwähnt, für die Garnison und die eingeladenen Kirchengäste nicht ausgeschlossen sind.

2) Nach geendigtem Gottesdienste wird die Garnison große Parade halten. Die Truppenaufstellung geschieht in der Breitgasse vom Krahnthor ab bis an das breite Thor und eben so auf dem Holzmarkte um 10 Uhr Vormittags und dauert ungefähr bis 12 Uhr. Während dieser Zeit werden Fuhrwerke und Reiter die Breitgasse nicht benutzen, und sich so einrichten, daß auch die an die Breitgasse stoßenden Querstraßen von ähnlicher Benutzung frei bleiben.

Ebenso werden Fuhrwerke und Reiter in den genannten Stunden so wenig als möglich, den Hloz- und Kohlenmarkt benutzen und jedenfalls den Anordnungen der dort stationirten Polizei-Beamten Folge leisten, um der Aufstellung des Militairs nicht hinderlich zu sein. Während des Parademarsches aber dürfen keine Wagen und Reiter entgegen kommen, sondern müssen einen Umweg durch andere Straßen nehmen, wie solches die an Ort und Stelle beauftragten Beamten anordnen werden.

Damit das Militair zu den Bewegungen den nothwendigen Platz behalte; wird das Publikum in der Breitgasse nur bis an die Trummen oder Rinnsteine, aber nicht über dieselben vortreten und sich aufstellen.

Im Breitenthor muß die ganze Straßenbreite frei von Zuschauern bleiben, und auf dem Holz- und Kohlenmarkte werden die dort stationirten Beamten die Linien angeben, in welchen die Zuschauer sich aufstellen können.

Uebrigens werden alle Fußgänger vermeiden, ihren Weg so zu nehmen, daß solche die Linien der Truppen und die vorhin bezeichneten, frei zu haltenden Plätze berühren.

3) Im Artushofe findet Mittags eine Ausspeisung Statt. Es werden nur solche Personen eingelassen, welche Einlaßkarten besitzen und vor dem Portal abgeben.

Schaulustige werden aufgefordert, nicht weiter als bis zur Seite der Wasserkunst vorzutreten, noch die Zugänge von den Seiten zu versperren. Auch muß über den Langenmarkt eine gehörige Passage frei und offen gehalten werden.

4) Auf dem grünen Thor wird ein Mittagsmahl gehalten werden.

Die Wagen fahren ohne Unterschied vom Langenmarkt vor und durch das grüne Thor ab. Bei der Abholung werden die Wagen auf dem Langenmarkt aufgestellt und zum Vorfahren durch einen Beamten abgerufen.

Die Kutscher und Diener haben den Anordnungen der zur Aufsicht bestellten Beamten gehörige Folge zu leisten.

Da der Tag ein Fest der Freude bringt, welches ganz allgemeine Theilnahme erregt, so läßt sich erwarten, daß der Frohsinn des Publikums auch das Bestreben zur Aufrechthaltung der Ordnung und des Anstandes entwickeln und zu einer solchen Anwendung bringen werde, wie es bisher bei ähnlichen Gelegenheiten geschehen ist, um auch zugleich im eigenen Interesse den Genuß der Freude zu erhöhen.

Danzig, den 14. Februar 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. Königl. Preuß. Polizei-Directorium.
von Rüchel-Kleist. Graf von Hülsen. Lesse.

AVERTISSEMENT.

2. Zur Instandsetzung des Speichers und Kutschpferdestalles und zum Neubau zweier Apartements auf dem Vorwerke Sebbowitz, soll im Termin

Montag den 25. Februar c.

in meiner Wohnung, Mattenbuden No. 289. im Wege der Submission ein Unternehmer ermittelt werden. Versiegelte Submissionen werden bis 12 Uhr Mittags angenommen. Zeichnungen und Auszüge aus den Anschlägen werden in den Vormittagsstunden, Behufs Abgabe der Submissionen mitgetheilt.

Danzig, den 5. Februar 1839.

Der Bau-Inspector Stein.

Entbindung.

3. Die heute Morgen um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, zeigt seinen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung ergebenst an. F. Bertram.

Rexin, den 13. Februar 1839.

Anzeigen.

4. Zu einer, Ende März stattfindenden Verloosung von Damen-Arbeiten, zum Besten des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Soldatenfamilien, werden die

edlen Frauen und Jungfrauen Danzigs hierdurch ergebenst eingeladen, den Verein freundlichst durch Einsendung von Arbeiten zu unterstützen.

Die Frau Generalin v. Kameke Exzellenz, Frau Generalin v. Grabow, (Neugarten), Frau Obrist v. Buddenbrock (Breitgasse № 1046.), Frau Obrist v. Freysleben (Langgasse № 533.) und Frau Majorin von Müllenheim (Heil. Geistgasse № 968.) sind bereit, die einzuliefernden Arbeiten anzunehmen.

Die Vorsteherin des Vereins.

5. **Wiesen-Verpachtung.**

Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag sollen

Montag den 18. Februar 1839 Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Hofbsitzer Herrn Ortmann in Osterwyck 200 Morgen Wiesen, culmisch Maaß, in Osterwick belegen, in abgetheilten Tafeln von 6 bis 20 Morgen verpachtet werden. Die Pachtlustigen werden ersucht, sich dort in der benannten Zeit einzufinden, auch können selbige schon vor dem Termine, über die Pacht-Bedingungen und über die Lage der Wiesenstücke die nöthige Auskunft von dem Oeconomie-Commissarius Fernecke in Danzig, Hintergasse № 120 erhalten.

6. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.

7. **Für Blumenfreunde.**

Die reichhaltigen Verzeichnisse des Handelsgärtners Wagner in Dresden, über Gewächshauspflanzen, ein Sortiment von englischen Pracht-Georginen, Stauden-Gewächsen, Blumen, Gemüse- und Oekonomie-Saamen werden auf Verlangen ausgegeben Langgasse No. 379.

8. Heute, Sonnabend den 16. Februar musikalische Abendunterhaltung im Gasthause zum goldenen Löwen vor dem hohen Thor.

9. Am 2. April d. J. werden mehrere Zöglinge unsers Instituts in gewöhnlicher Art entlassen, welches wir hiedurch zur Kenntniß des Publikums bringen, indem nur noch wenige dieser Zöglinge, sowohl Knaben als Mädchen, ohne bestimmte Anstellung sind.

Danzig, den 12. Februar 1839.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Focking. Eggert. Klawitter.

10. Den Verkauf einer Apotheke mit reinem Medizinalgeschäft von bedeutendem Umfange, weisen auf portofreie Anfrage nach

Jos. Stehr Wittwe & Comp., in Königsberg i. Pr.

11. Das auf dem Kohlenmarkt 2041. in Nahrung stehende Eckhaus nebst Speicher, woselbst seit vielen Jahren ein einträglicher Getreide- und Grützhandel geführt, ist Umstände wegen von Ostern d. J. ab zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst in der Speicherhandlung von 11 bis 12 Uhr Mittags.

12. In Folge mehrseitiger Aufforderung hat der Unterzeichnete sich entschlossen, einige Knaben in Pension zu nehmen, um dieselben in Gemeinschaft mit einem

Predigtamts-Candidaten, für die öffentlichen Verhältnisse des bürgerlichen Lebens und vorzugsweise für den Kaufmannsstand auszubilden. Zu dem Ende wird der Unterricht, außer in den gewöhnlichen Lehrgegenständen, auf Verlangen auch in Musik, französisch und der **polnischen Sprache** erheilt werden. Die hierauf geneigtest Reflectirenden belieben die Bedingungen bei dem Intelligenz-Comtoire zu Danzig oder bei dem Unterzeichneten selbst zu erfragen.

Rauden bei Mewe, den 15. Fbruar 1839. Lukatis,
Pfarrer.

13. Die Königl. Sächs. conf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig vertheilt im Jahre 1839 eine Dividende von
25 proCent
als den vierten Theil einer Jahres-Prämie an ihre, aus den Jahren 1831 bis incl. 1834 vorhandenen lebenslänglich versicherten Mitglieder.

Dies günstige Resultat zur allgemeinen Kenntniß bringend, lade ich zum Beitritt zur Gesellschaft Jeden ein, dem die Versorguog der Seinigen am Herzen liegt.

Theodor Friedr. Hennings,
Agent,
Langgarten № 228.

14. Die Actie der Ressource Concordia № 306. vom 27. Januar 1802, über 100 Fl. Danz. Courant, ist verloren gegangen. Alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Dokument zu haben glauben, werden aufgefordert, dieselben spätestens am 28. d. M. bei Herrn Johann Heinrich Graß am Langenmarkte, oder Hundegasse № 263. im Comtoir anzumelden, widrigensfalls die Einlösung der Actie erfolgen wird.

15. Wer 2500 Rthl. auf sehr gute Hypothek bestätigen will, melde sich beim Lazareth-Inspektor Rothländer.

16. Es soll ein ländliches Grundstück in der Niederung mit circa 6 Hufen Land, culmischen Maaßes, größtentheils Weizenboden, mit complettem, todtem und lebendigem Inventario, vollständiger Aussaat, worunter 44 Morgen Roggen und Weizen, Brod- und Saatkorn und Vorräthe, auch sehr guten Gebäuden, aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige, welche jedoch mindestens 4000 Rthl. auszuzahlen im Stande sein müssen, erfahren bei mir das Nähere. — Auch ein kleineres Grundstück mit 2½ Hufen Land ohne Inventarium kann ich Kauflustigen nachweisen.

J. E. Rintz, Geschäfts-Commissionair, Heil. Geistgasse № 918. wohnhaft.

17. Kapitalien zur ersten Hypothek auf sichere ländliche Grundstücke sind zu billigen Zinsen zu haben durch den Geschäfts-Commissionair Rintz.
Heil. Geistgasse № 918.

18. 6 Meilen von Danzig wird eine **vorzugsweise äußerlich gebildete,** im Clavierspielen so wie auch in der französischen Sprache bewanderte **Gouvernante** gesucht. Solche beliebe sich zu melden Johannisgasse № 1319.

19. Einem hohen und hochverehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß **von heute ab** bei mir mit einer größern Auswahl Kuchen aufgewartet werden wird, und benenne ich hierbei die beliebten Berliner Pfannkuchen und Rosinen-Kringel. Auch werde ich Bestellungen, in mein Fach schlagend, auf das beste und reellste in Erfüllung zu bringen bemüht sein, um das bisherige Wohlwollen mir auch ferner zu erhalten.

J. W. Dobbelmund.

Heil. Geistgasse № 798.

20. Gutes brauchbares Gesinde, männlich auch weiblich, wird vermiethet Hundegasse № 329. bei Schramm, Wittwe.

21. Bestellungen auf Gemüse und ausgezeichnet schönen Blumensaamen, Georginen ꝛc., nach den vertheilten und bei mir zu erhaltenden Preis-Verzeichnissen für Herrn

Aug. Friedr. Dreissig in Tonndorf bei Weimar

nehme ich fortwährend noch an, bemerke jedoch, daß späterhin oftmals die schönsten Species vergriffen sind. C. C. Zingler.

22. Das Königl. Banco-Comtoir hat für den hiesigen Ort einen Giroverkehr eingerichtet, und uns angezeigt, daß solcher den 20. d. M. eröffnet werden soll. Wir bringen solches zur öffentlichen Kenntniß und bemerken, daß die den Giroverkehr betreffenden Bestimmungen in unserm Geschäfts-Bureau zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Danzig, den 14 Februar 1839.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Hoene. Abegg. Eggert.

23. Die Getreide-Speicher-Detail-Handlung Milchkannengasse im goldenen Pelican-Speicher № 278. empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung.

24. Mein Comtoir ist vorstädtschen Graben № 2064.

Gustav Krause.

25. Da ich nun von meiner Krankheit genesen, so erlaube ich mir den lieben Herrschaften hiedurch anzuzeigen, daß ich mein Geschäft wie bisher fortsetze und mit gutem Gesinde versehen bin, und empfehle mich deshalb mit der Bitte, mich mit recht vielen gütigen Aufträgen zu beehren. Wittwe Farr,
wohnhaft Heil. Geistgasse № 796.

26. Ein junges Mädchen von ordentlichen Eltern sucht ein Unterkommen bei einer ältlichen Dame. Näheres Neufahrwasser № 133. unweit des Leuchtthurms.

27. Eine Wirthin aus Pommern, die mit gutem Zeugniß versehen ist, auch die Küche versteht, sucht ein Unterkommen. Das Nähere Tobiasgasse № 1551.

28. Ein gesitteter Bursche, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann sich melden 1sten Damm № 1122.

29. Ein gewandter Colporteur wird gesucht Langenmarkt № 432.

30. Sontag d. 17. Februar Conzert i. Fromschen Lokal.
31. Sonntag, d. 17. d. M. Conzert in Herrmannshof.
32. Auf guten trocknen Torf die Ruthe 2 rtl. 20 sg. mit Anfuhre, werden Bestellungen angenommen Langgasse № 402. dem Rathhause schrägeüber.
33. Ein Bursche ordentlicher Eltern, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, melde sich Brodbänkengasse № 661.

Literarische Anzeige.

34. Meyer's Universum 6ter Band
mit der Prämie
Meyer's Conversations-Lexicon
(mit 500 Stahlstichen, einem Atlas und den Plänen sämmtl. Hauptstädte der Erde, in 16 Bänden) 1ste bis 9te Lieferung.
Probestahlstiche, Prospekt und Subscriptions-Liste hievon erhielt und nimmt Bestellungen an die
Buchhandlung von S. Anhuth,
Langenmarkt № 432.

Vermiethungen.

35. An der Radaune № 1709. ist die Saal-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst Holzgelaß, Keller und andern Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst.
36. Breitgasse № 1198. ist eine Mittelgelegenheit von zwei getheilten Zimmern nebst andern Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Näheres daselbst oder am Schuitensteig.
37. Eimermacherhof № 1794., gerade dem Zuchthausplatze gegenüber, ist die freundliche Obergelegenheit, bestehend in einem neu decorirten Saale, zwei Stuben und Kammer, eigener Küche, großem Hausflur, zwei Böden, verschlossenem Keller, Apartement, nebst dem am Hause befindlichen kleinen Garten, zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.
38. Das Haus in der Hundegasse № 346., enthaltend zehn Zimmer, Keller und Holzstall, so wie das Haus No. 198. in der Dienergasse mit vier Zimmern, sind Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man No. 1037. in der Kohlengasse.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 40. Sonnabend, den 16. Februar 1839.

39. Langgasse No. 406. ist ein decorirtes Zimmer mit Meubeln monatlich oder halbjährlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

40. Langenmarkt No. 503. neben dem Artushofe sind 2 meublirte Zimmer zu vermiethen.

41. Drehergasse, Wasserseite, sind 3 Stuben mit Oefen und eine ohne Ofen, Hausflur, 2 Küchen und großem Kellergelaß, Kammern und Boden zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No 1586. zu erfragen.

42. Johannisgasse No. 1377. ist eine Stube an einzelne Herren vom Civil mit auch ohne Möbeln, den 1. März oder 1. April c. ab zu vermiethen. Daselbst ist auch ein Stall für 2 Pferde, nebst Heuboden vom 1. April zu vermiethen.

43. Das Haus Schnüffelmarkt No. 714. in welchem bisher ein ausgebreiteter Tuchhandel betrieben worden, ist im Ganzen zu vermiethen oder zu verkaufen, und Ostern d. J. zu beziehen. Liebhaber melden sich 4ten Damm No. 1533.

44. In dem Hause No. 769. am Spendhause ist die gut eingerichtete Unterwohnung zum April zu vermiethen. Näheres Poggenpfuhl No. 387.

45. Im Rähm No. 1809. ist eine Oberwohnung, mit eigener Thüre, 3 Zimmer, Böden und Kell r von Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

46. Das Gartenhaus № 1. incl. Stallung in Heiligenbrunn ist zu vermiethen.

47. Pfefferstadt ist ein Logis aus mehreren Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und Apartement zu vermiethen. Näheres Baumgartschegasse No. 205.

48. Sandgrube No. 464. ist die Belle-Etage, bestehend aus 5 bis 7 Stuben, Küche und Speisekammer auf einem Flur, Boden und Keller, Stallung für 3 Pferde, Wagenremise nebst Heugelaß zu vermiethen und nächster Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

49. Lastadie No. 434. sind 2 Zimmer nebst Bequemlichkeit zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

50. Montag, den 25. Februar d. J., sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen im Auctions-Lokale, Jopengasse No. 745.

mehrere silberne Taschenuhren, Stuben-, Wand- und Stutzuhren, Wand- und Toilettspiegel, mahagoni, polirte und gestrichene Möbeln aller Art, 1 Mangel, 1 eiserner Geldkasten, Betten und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Herren- und Damenkleidungsstücke in großer Auswahl (1 Zobelpelz mit grünem Tuch-Ueber-

zug), Porzellan, Fayance und Glas, Haus- und Küchengeräth in Kupfer, Zinn, Messing, Eisen und Holz und vielerlei andere nützliche Sachen, in öffentlicher Auction dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

51. Donnerstag, den 21. Februar d. J. um 10 Uhr Vormittags, wird der Unterzeichnete, auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts, auf dem, neben dem des Herrn Herlich, am Dielenmarkt gelegenen Holzfelde, 10 Stück, zur Schiffszimmermeister Brittalschen Nachlaßmasse gehörige,

$^8/_8$—$^{14}/_{14}$ Zoll starke eichene Hölzer,

durch Auction dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

52. Donnerstag, den 21. Februar 1839 Vormittags 11 Uhr, sollen auf gerichtliche Verfügung die zu dem Grundstücke № 282. zu Ohra gehörigen Gebäude, als: 1 Wohnhaus, 1 Stall und eine Scheune zum Abbrechen, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Der Versammlungsort ist in dem Gasthause zur Harmonie.

Fiedler, Auctionator.

53. Freitag, den 22. Februar 1839 Vormittags 11 Uhr, soll auf gerichtliche Verfügung der Nachlaß der Wittwe Stahns, in den Olivaischen Wohnungen, dem Schulzschen Hofe in Pelonken gegenüber, bestehend in 1 Wanduhr, 1 gold. Ringe, 1 Kuh, Mobilien, Betten, Linnen, Kleider, Schankutensilien, 1 Mangel, Kupfer, Zinn, Messing, Irdenzeug und andere Gegenstände, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Fiedler, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

54. 6 Schock schönes langes Roggen-Richtstroh, große Bunde, sind a 3 Rthr 15 Sgr. pr. Schock, um bald zu räumen, vorstädt. Graben № 2058. zu verkaufen.

55. *Aecht Englische Universal-Glanz-Wichse*

von G. Fleetwordt in London,

allgemein als die bewährteste anerkannt, ist in Danzig in Krucken a 2½ u. 5 Sgr einzig und allein zu haben bei E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697.

56. Circa 1000 Ctr. vorzüglich gutes Kuh- und Pferdeheu sind zu verkaufen im Pfarrhause zu Trutenau im Danz. Werder.

57. Eine Parthie alter Fenster und Thüren stehen billig zum Verkauf Langgasse № 529.

58. Eine neue Sendung Pelz-, warme Serge de Bris- und Tuchstiefel, Kaloschen, wasserdichte Lederschuhe, Atlasschuhe und Kinderstiefelchen erhielt so eben

J. W. Gerlach Wittwe.

59. Eine Rapp-Stutte ohne Abzeichen, 4 Jahr alt, zugeritten und gefahren, ganz fehlerfrei, steht Ohra No. 86. zu verkaufen.

60. Aechte und fette Limburger Käse empfiehlt zu billigem Preise
G. J. Giebel, vorstädt. Graben und Ecke der Holzgasse No. 6.

61. **Da ich Willens bin mein Lager ächter Creas** oder russischer Leinwand genannt, wie feiner Tischzeuge zu räumen, so verkaufe ich dasselbe von heute an zu den Fabrikpreisen. C. G. Gerich, Erdbeermarkt 1345.

62. **Zwei große starke Zucht-Sauen** sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man jederzeit 3ten Damm No. 1419. zwei Treppen hoch.

63. Guter trockner Brückscher Torf, der im Brennen keinen üblen Geruch giebt, ist fortwährend billig zu haben in der Torfhandlung 2ten Damm.

64. Erdbeermarkt No. 1345. ist eine kleine Quantität guten Graves-Wein die Flasche zu 9 Sgr. zu haben.

65. **C. Wolff & Co.,**
Runsche Straße No. 68. in Breslau,
empfehlen ihr Lager in Ahorn, Kirschbaum, Nußbaum- und Birken-Bohlen, so wie bestes Bömisches Resonanz-, Deckel- und Claviatur-Holz, als auch allen Wiener Instrument-Bestandtheilen und ächten Wiener Patent-Hammerkopf-Ledern zu den billigsten Preisen.

66. Vorzüglich **gute Holzkohlen** werden für die billigsten Preise in kl inen und großen Quantitäten von Herrn Ruth am vorstädtschen Graben 2059. verkauft.

67. Hyazinthen in voller Blüthe und grosser Auswahl, sind zu haben in Langfuhr bei J. Piwofski.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 15. Februar 1839.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	200	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	44¾
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	100	—
— 2 Monat . .	99¼	—
Paris, 3 Monat . .	79½	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehr
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte . .	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Getreide-Markt-Preis, den 14. Februar 1839.

Weitzen. pro Schfl. Sgr.	Roggen. pro Schfl. Sgr.	Gerste. pro Schfl. Sgr.	Hafer. pro Schfl. Sgr.	Erbsen. pro Schfl. Sgr.
80	40	kleine 29 große 37	18	42